Fleischerei Reißaus

Unser Angebot für die Woche vom 05.10. – 10.10.2026

Schweinekotelett mit Knochen 1 kg 3,99 €

Fleischsalat mit oder ohne Gurke 100 g 1,29 €

Angebote solange der Vorrat reicht!

Jagdwurst oder Römerbraten 100 g 0,99 €

ab Donnerstag frische Putenbrust 100 g 1,49 €

Unsere Filialen: Am Ratzelbogen/Kiewer Str. in Leipzig-Grünau • im NORMA in Schkeuditz, Modelwitzer Str. 1 • in Taucha, Poststraße 1

EISENWAREN KLINGAUF WERKZEUGE SERVICE GmbH

Klingauf Service GmbH / STIHL-SERVICE
04442 Zwenkau, Leipzigerstr. 71,
Tel. 034203-52923
Mo- Fr. 8-12 & 14-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

EISENWAREN KLINGAUF WERKZEUGE SERVICE GmbH

Kostenlos
in den Briefkasten?
SachsenSonntag.

Klinikum St.GEORG

PATIENTENINFOABENDE IM OKTOBER

in der Stadtbibliothek Leipzig
Wilhelm Leuschner-Platz 10-11 | 04107 Leipzig:

Montag, 26.10.2026 | 17 Uhr
Multiple Sklerose
Moderne Behandlungsmöglichkeiten

Montag, 02.11.2026 | 17 Uhr
Herz aus dem Takt
Vorhofflimmern erkennen und behandeln

im Gesundheitszentrum im Robert-Koch-Park
Straße am Park 1 | 04209 Leipzig:

Mittwoch, 28.10.2026 | 17 Uhr
Guter Schlaf
Basis für die seelische Gesundheit

www.sanktgeorg.de

Pinktober mit den KSW IceFighters

Gemeinsam machen Leipzigs Eishockeyspieler und das UKL auf das Thema Brustkrebs aufmerksam / Start am 4. OKTOBER

In den pinken Trikots geben die Eishockeyspieler der KSW IceFighters Leipzig am 4. Oktober den Startschuss für den Pinktober. Foto: Laura Römer

LEIPZIG. Es wird pink in Leipzig und zwar ab Sonntag, 4. Oktober: Beim Heimspiel gegen die Tilburg Trappers präsentieren die KSW IceFighters Leipzig im anona Icedome erstmals die neuen Pinktober-Trikots. Damit geht die gemeinsame Aktion des Eishockey-Oberligisten und des Universitätsklinikums Leipzig (UKL) in die nächste Runde.

„Sport bringt viele Menschen zusammen – und genau diese Aufmerksamkeit können wir nutzen, um auf ein wichtiges Gesundheitsthema aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit den IceFighters möchten wir für Brustkrebs und die Bedeutung der Früherkennung sensibilisieren. Je früher Brustkrebs erkannt wird, desto besser sind in vielen Fällen die Behandlungsmöglichkeiten", sagt Prof. Bahriye Aktas, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde am Universitätsklinikum Leipzig.

POSITIVE REAKTIONEN AUF DIE AKTION IM LETZTEN JAHR

Ein weithin sichtbares Zeichen der Aktion sind auch in diesem Jahr die Pinktober-Trikots der IceFighters. Für den Brustkrebsmonat haben die KSW IceFighters neue pinkfarbene Sondertrikots gestalten lassen, die die Mannschaft beim ersten Heimspiel des Aktionsmonats am Sonntag, dem 4. Oktober, gegen die Tilburg Trappers erstmals trägt. Die Partie beginnt um 18 Uhr im anona Icedome. Auch bei den weiteren Heimspielen im Oktober wird die Mannschaft in Pink auflaufen.

„Die positiven Reaktionen unserer Fans auf die Aktion im vergangenen Jahr haben uns darin bestärkt, gemeinsam mit dem UKL und unterstützt von Distart weiterzumachen", erklärt André Schilbach, Geschäftsführer der KSW IceFighters Leipzig. „Unsere neuen Pinktober-Trikots stehen für mehr als eine besondere Farbe auf dem Eis. Sie zeigen: Wir stehen an der Seite der Betroffenen und nutzen unsere Reichweite, um auf ein Thema aufmerksam zu machen, das uns alle angeht. Wenn Sport dazu beitragen kann, Menschen für Vorsorge zu sensibilisieren, setzen wir uns sehr gern dafür ein."

Auch in diesem Jahr ist die Pinktober-Aktion mit einer Spendenaktion zugunsten des Brustzentrums des UKL verbunden. Die im Oktober getragenen Sondertrikots werden von den KSW IceFighters im Anschluss versteigert. Zudem werden bei den Heimspielen des Leipziger Eishockey-Oberligisten rosa Brustkrebs-Schleifen verkauft. Die dabei erzielten Erlöse kommen dem Brustzentrum zugute.

Infos: www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/brustzentrum

Eingerüstet: Der Geutebrück-Bau

LEIPZIG. Die Gerüste fallen ins Auge im Leipziger Süden: Der Geutebrück-Bau der Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur Leipzig direkt an der Ecke Karl-Liebknecht-Straße/Richard-Lehmann-Straße wird (general-)saniert und dies seit dem 2024. Mit dem nunmehr aufgestellten Gerüst haben die Kernarbeiten in allen Gebäudeteilen begonnen.

SEHR GROßER KOMPLEX

Der Geutebrück-Bau ist ziemlich groß – mit dem Ensemble Seminar-, Lehr- und Hörsaalgebäude – und die Aufgabe dementsprechend umfangreich: Runde 40 Millionen Euro sind für die Generalsanierung derzeit als Gesamtbaukosten genehmigt. Und der Abschluss der Generalsanierung ist für das Jahr 2029 vorgesehen.

Bis dahin steht eine Menge auf der To-Do-Liste: Der bauliche Brandschutz soll ertüchtigt, die Gebäudehülle energetisch saniert sowie die Starkstrom- und Fernmeldeanlagen netztechnisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Zudem werden ein modernes Sicherheitskonzept und der barrierefreie Ausbau aller Gebäudeteile inklusive des südlichen Zugangsbereichs umgesetzt. Räumlich-funktionelle Anpassungen im Staffelgeschoss und dessen Anbindung an das Haupttreppenhaus des Lehrgebäudes sind ebenso vorgesehen wie auch der Einbau eines zusätzlichen Hörsaals im ehemaligen Bereich des Bodenmechanik-Labors im Untergeschoss des Hörsaalgebäudes. Darüber hinaus sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen der Bausubstanz notwendig, darunter die Sanierung schadstoffbelasteter Bereiche, die Ertüchtigung von Holzbalkendecken im Seminargebäude, die Dämmung und Abdichtung von Bodenplatten in Lehr- und Hörsaalgebäude sowie die Erneuerung der Bauwerksabdichtung im erdberührten Bereich.

NEUE AUßENANLAGEN

Zudem werden Stahlbeton-Bauteile ertüchtigt und Bauteiloberflächen saniert, um Raumqualität, Akustik und Funktionalität zu verbessern. Die Außenanlagen werden neugestaltet. Gehwege, Verkehrsflächen, Stellplätze und Aufenthaltsbereiche werden neu angelegt, die Einfriedung ertüchtigt und die Medienver- und -entsorgung auf dem Grundstück neu strukturiert. **RED.**

Pink Shoe Day am 10. Oktober

LEIPZIG. Es wird pink in Leipzig – Teil 2. Krebs geht alle an: Fast jeder zweite Mensch erkrankt im Laufe seines Lebens an Krebs – statistisch gesehen. Deshalb möchte man das Thema im Allgemeinen und das Thema Brustkrebs im Besonderen in den öffentlichen Blickpunkt rücken und zwar zum Pink Shoe Day 2026: Dazu lädt der Leipziger Verein Haus Leben am Samstag, 10. Oktober, von 11 bis 16 Uhr in die Höfe am Brühl ein.

An diesem Tag findet man zahlreiche pinke Schuhe und noch viel mehr: Stände, pink Talks, jede Menge Informationen und Unterhaltung für die ganze Familie. Erstmals werden alle Brustkrebszentren der Region und ein Team der Mammographie-Screening-Einheit Leipzig diesen Tag bereichern. Ebenso wird die Sächsische Krebsgesellschaft mit einem Infomobil vor Ort sein. Noch ein Hinweis für all jene, die selbst aktiv werden wollen: Bereits um 10 Uhr startet an diesem Tag der Pink Shoe Run im Clara-Zetkin-Park und zwar am Gelände vom BSV AOK.

„Wir geben damit dem Thema Brustkrebs Raum, machen die Erkrankung sichtbar und können Betroffenen Hilfe anbieten", sagt Volker Große, Vorstandsmitglied des Vereins Haus Leben. Gleichzeitig möchte der Verein Spenden sammeln zur Finanzierung von Krebsvor- und nachsorgeangeboten für Brustkrebspatientinnen, beispielsweise für Mammacare-Kurse zur selbstständigen Untersuchung der Brust oder kunsttherapeutische Angebote für Kinder krebskranker Eltern im „Friesennest" oder die psychologische Betreuung von Krebspatientinnen und ihren Angehörigen.

Infos: www.pink-shoe-day.de

Offene Hände

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Pfarrerin Angelika Biskupski Foto: privat

„Zu verschenken." So steht es an den Kisten vor den Haustüren. Nicht mehr gebrauchte Gegenstände, Haushaltgeräte, CDs und Bücher landen darin. Kleidungs-Container quillen über, Überfluss wird achtlos auf den Gehsteig geworfen. Kritisch von den Vorrübergehenden sondiert; da wird noch Brauchbares mitgenommen. Ist dieses Ablegen, Hinwerfen von dem Mehr, was wir haben, ein Zeichen unserer Großzügigkeit, eine „soziale Maßnahme"? Ich bin mir nicht sicher.

Ein Artikel des Rabbiners Joel Berger in der Jüdischen Allgemeinen (21-22/26, 21. Mai 2026) liegt schon einige Monate auf meinem Tisch. Er reflektiert das Gebot des Zehnten (5.Mose 14, 22: „ Du sollst Jahr für Jahr den Zehnten abgeben von allem Ertrag Deiner Arbeit ..."). Ein Satz, der nach Ordnung klingt, nach Regelwerk, nach Pflicht. Und doch verbirgt sich hinter diesen Worten eine der grundlegendsten Einsichten der Tora: Unser Verhältnis zu Besitz ist niemals nur eine äußere Frage. Es ist eine Frage des Herzens.

Der Mensch arbeitet, erntet, baut auf. Er investiert Zeit, Kraft und Hoffnung. Und irgendwann entsteht daraus etwas Greifbares: Ertrag, Wohlstand, Sicherheit. Es ist nur natürlich, dass er sagt: Das ist mein Werk, das gehört mir. Doch genau an diesem Punkt setzt die Tora an – leise, aber entschieden. Sie unterbricht die Selbstverständlichkeit und sagt: Gib einen Teil davon ab! Nicht irgendwann, nicht erst im Überfluss, sondern von Anfang an! Das Gebot des Zehnten ist weit mehr als eine soziale Maßnahme. Es ist eine geistige Übung. Eine Übung im Loslassen.

Denn indem der Mensch gibt, erkennt er: Besitz ist nicht absolut. Er ist geliehen, anvertraut, eingebettet in ein größeres Ganzes. Diese Haltung steht im Kontrast zu einer Welt, die Besitz oft als Ausdruck von Kontrolle versteht. Wer hat, denken wir, der sichert sich ab. Doch die Tora zeichnet ein anderes Bild: Wer nur sichert, verliert am Ende die Fähigkeit zu teilen und damit etwas Wesentliches des Menschseins. Ein alter Gedanke aus der jüdischen Tradition bringt es auf den Punkt: Nicht der Mensch besitzt das Geld – das Geld besitzt den Menschen.

Der „Zehnte" durchbricht den Kreislauf. Es geht um die Einübung einer Lebens-Haltung, „die Besitz relativiert, Erinnerung wachhält und Verantwortung ernst nimmt … die klare Vision von einer Gesellschaft, in der Großzügigkeit gelernt werden kann." Das Bild der offenen Hand beschreibt diese Haltung. Eine geschlossene Hand kann festhalten, bewahren, sichern, kontrollieren, doch sie kann nichts empfangen. Eine offene Hand gibt und wird fähig zu empfangen. Letztlich entscheidet sich genau daran, wie wir leben: ob wir festhalten oder ob wir bereit sind loszulassen ...Vielleicht ist gerade darin der tiefste Segen verborgen. Offene Hände und Herzen wünsche ich uns allen im Oktober zwischen dem Tag der Deutschen Einheit und Reformationsfest! Herzlich grüßt

IHRE PFARRERIN ANGELIKA BISKUPSKI

Eine Spezialisierung mit Biss: Feste Zähne an einem Tag

PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE ZAHNMEDIZIN versorgt Patienten mit festsitzendem Zahnersatz – auch in Sofortversorgung

Unaufhaltsamer Zahnverlust? Viele Patienten leiden an Zahnlockerung, zum Beispiel bedingt durch Parodontitis. Alle bisherigen Behandlungen, die zum Erhalt ihrer Zähne gedient haben, sind ausgeschöpft.

Die Praxis für Ganzheitliche Zahnmedizin von Zahnarzt Thilo Grahneis hat sich innerhalb der vergangenen 20 Jahre auf die Anfertigung von Zahnersatz spezialisiert.

„Wir bieten verschiedene Möglichkeiten von Zahnersatz. Einfach bis Hochwertig, Festsitzend bis Herausnehmbar.

Im Bereich des festsitzenden Zahnersatzes bieten wir die Möglichkeit der Sofortversorgung an.

Ein seit 25 Jahren bewährtes Behandlungskonzept."

Vorteile:

- Struktur und Stabilität des Knochens sind besser als bei unbezahnten Kiefern
- nur ein operativer Eingriff
- kein Knochenaufbau nötig
- schnelle Rehabilitation
- Reduzierung der Kosten
- feste Zähne an einem Tag
- hohe Zufriedenheit, alles aus einer Hand

Angeschlossen an die Praxis ist ein meistergeführtes Zahnlabor, welches viele Bereiche des Zahnersatzes abdeckt. „Für Sie als Patient bedeutet dies, dass die gesamte Behandlung in einem Haus stattfindet.

Sie haben nur mit einem Behandler und dem zuständigen Zahntechniker zu tun, mit dem Sie in direktem Kontakt stehen. Die individuelle Behandlung, Beratung, Kostenoptimierung etc. kommen hinzu.

Unsere Praxis hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Implantatversorgung mit festsitzendem Zahnersatz sammeln können. Insbesondere mit dem Behandlungskonzept Feste Zähne an einem Tag. Auf dem neun- bis zwölfmonatigen Behandlungsweg, von der Entfernung der Zähne bis hin zum fertigen festsitzenden Zahnersatz, war es für Patienten bislang oft schwierig, in der Übergangsphase zu sprechen oder richtig zu essen.

Der Verlust der eigenen Zähne stellt einen Einschnitt in die Lebensqualität dar. Mit diesem Behandlungskonzept ist es möglich, diese Zeit des Übergangs für den Patienten neu zu definieren", sagt Thilo Grahneis. So werden am Tag der Zahnentfernung sofort Implantate in Ober- oder Unterkiefer eingesetzt und ein für den Patienten individuell angefertigtes, festsitzendes Provisorium hergestellt.

zahnarztpraxisleipzig.com
Zahnmedizin aus Leidenschaft

Dieses wiederum gestaltet die Einheilzeit – 4 bis 6 Monate – bis zum endgültigen Zahnersatz angenehmer.

Diese Methode der Implantatversorgung kommt auch für Patienten infrage, die schon mit einer Totalprothese versorgt sind.

Thilo Grahneis lädt ein: „Wenn Sie Interesse an einer Versorgung mit Implantaten haben oder sich gerne zu alternativen Behandlungsmöglichkeiten informieren möchten, freuen wir uns auf Ihren Besuch."

Mehr Informationen zu unseren Leistungen – speziell „Zahnersatz aus einer Hand" – finden Sie auf unserer Internet-Seite. Gern können Sie auch einfach ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren.

Kontakt:

Praxis für Ganzheitliche Zahnmedizin
Zahnarzt Thilo Grahneis
Platnerstraße 13, 04155 Leipzig
Telefon: 0341 564 1448
Info: www.feste-zaehne-leipzig.com
www.zahnarztpraxisleipzig.com

www.zahnarzt-gohlis.de

THILO GRAHNEIS denkt in seiner Zahnarztpraxis ganzheitlich. Foto: Zahnarztpraxis Grahneis